Die Redaktion antwortet

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **8 (1956)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

AUS UNSRER WELT

Coexistenz in Cannes: Cocteau begrüßt die russische Schauspielerin Irena Skobseva. Cocteau war Präsident der Jury.

Die Abrüstungsbesprechungen der Großmächte sind abgebrochen worden, auf Eniwetok begannen neue Serien von Atombombenversuchen, und hier gibt Präsident Eisenhower mittels eines Stabes mit radioaktiver Substanz das Signal zur Inbetriebsetzung eines neuen Atomwerkes in Pennsylvanien.

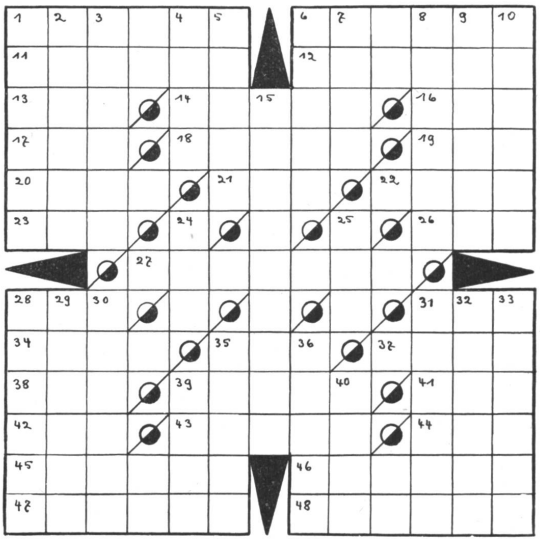
Die Redaktion antwortet

Hrn. P. D. in Z. Sie bezweifeln den Wert der Filmbeurteilung durch die Kirchen. Ein rechter, protestantischer Christ besitze genügend Wissen, um einen Film zu beurteilen, Schädliches zu erkennen und abzulehnen. Niemand brauche ihm zu sagen, was er von einem Film zu halten habe. Eine kirchliche Beurteilung sei überflüssig.

Ihre Selbstsicherheit und Individualismus in Ehren, aber Sie sind sehr auf dem Holzwege. Um Ihre Auffassung nach allen Richtungen als falsch zu beweisen, müßten wir aber jene Argumente wiederholen, welche vor 8 Jahren nach langen Diskussionen zur Gründung des protestantischen Film- und Radioverbandes geführt haben. Vielleicht erkundigen Sie sich einmal beim Zentralsekretariat nach Material über die damaligen Diskussionen. Hier dürfte es vielleicht genügen, Sie auf die Verantwortung für Andere hinzuweisen. Möglich, daß Sie ein so ausgezeichneter und vollkommener Christ sind, daß Ihnen auch der gefährlichste schlechte Film nichts anhaben kann. Aber sind Sie sicher, daß das bei allen andern Menschen ebenso der Fall ist? Kann ein Film, in welchem Verbrechertricks und Rohheiten gezeigt oder eine sehr leichtfertige Lebensauffassung demonstriert werden, nicht einem Ihrer Freunde oder Kollegen zum Verhängnis werden oder ihn und seine Familie schädigen? Vielleicht wird er dann aussagen, er habe sich nichts dabei gedacht, weil auch Sie solche Filme zu besuchen pflegten. Sie werden dann als vollkommener Christ, der Sie sind, Ihre Mitverantwortung nicht abschütteln können. Darum ist es vielleicht doch besser, Sie helfen bei der Beurteilung von Filmen mit oder besuchen zum mindesten keine, über deren Qualitäten Sie nicht zuverlässig orientiert sind. Um sich unter dem Filmangebot zurechtzufinden, gibt es aber nur eines: Sie müssen regelmäßig eine protestantische Filmzeitschrift mit Filmbesprechungen lesen!

Hrn. K. L. in B. Sie senden uns einen deutschen Zeitungsausschnitt, der über eine Rede berichtet, welche der deutsche Bundestagsabgeordnete Jakobs an einem Kongreß in Köln vor einiger Zeit gehalten hat. Er erwähnte darin «die nicht unbedenklichen Anstrengungen» der katholischen Filmkommissionen in Deutschland, deren wahre Wirkung «in der stillen Drohung und dem Druck auf die deutsche Filmproduktion liege». Die meisten deutschen Filmproduzenten stimmten heute ihre Filmpläne im voraus mit den katholischen Filmstellen ab, um von dieser Seite später keine Schwierigkeiten zu erhalten. Sie fragen, ob nicht eine solche Situation die protestantischen Kirchen nicht endlich veranlassen sollte, energisch an die fortlaufende Herstellung protestantischer Filme zu gehen, nachdem auch in Amerika ähnliche Verhältnisse bestünden. Für die Verbreitung spezifisch protestantischen Ideengutes und die Abwehr katholischer Propaganda durch den Film bestünden ja sonst keine Möglichkeiten mehr.

Eine eigene, fortlaufende protestantische Filmproduktion ist ein alter Traum aller Kenner der Materie, aber sie ist über Anfänge nicht hinausgekommen (ausgenommen bei der lutheranischen Kirche Amerikas). Die Einsicht in die Bedeutung der Sache fehlt noch an den meisten Stellen; wir müssen froh sein, wenn wir heute einige weniger kostspielige Aufgaben erfüllen können, wie die Herausgabe einer Fimzeitung und die Organisation eines Film-Vorführdienstes. Die Kosten und das Risiko einer eigenen Filmproduktion sind übrigens so beträchtlich, der ihr notwendigerweise anhaftende spekulative Charakter so belastend, daß nur eine Organisation auf breiter Basis in Europa in Frage käme. Nachdem es bis heute noch nicht einmal gelang, eine laufende Produktion guter, protestantischer Radiosendungen von allgemeinem Interesse und in packender, radiophonischer Gestaltung zu erzielen, trotzdem dies nur einen ganz geringen Bruchteil der Kosten zur Herstellung eines Films erfordern würde, sind die Aussichten nicht groß, daß unsere Kirchen in absehbarer Zeit in die Fußstapfen der mutigen, amerikanischen Lutheraner treten werden, so dringend wünschenswert dies wäre. Wir werden uns mit Aushilfsmitteln begnügen müssen.



Kreuzworträtsel

Waagrecht: 1. Wagenschuppen, 6. indischer Dichter und Philosoph, 11. Vulkan in Süd-Viktorialand, 12. höchster Berg im Kaukasus, 13. Nebenfluß der Donau aus Graubünden, 14. See in Lappland, 16. Abk. für Departement, 17. traurig, betrübt (engl.), 18. afrikanisches Wildpferd, 19. Fluß zum Baikalsee (Ostsibirien, 20. spanischer Mädchenname, 21. «... r» schweizerischer Schriftsteller (19./20. Jahrh.), 22. Fluß in England (verkehrt), 23, Wacholderschnaps, 26. indische Münze, 27. waadtländer Weinsorte, 28. Rebstock (frz.), 31. Fall (frz), 34. Fluß in der Slowakei, 35. die englische Luftwaffe, 37. Spielkartenfarbe, 38. Nest (frz.), 39. wichtiger Bestandteil vom Schuh, 41. japanische Münze, 42. Fluß in Peru, 43. Industriestadt in Westfalen, 44. «... s.» Riechorgan, 45. spanische Hafenstadt, 46. Trauerspiel von Goethe, 47. Straßen zwischen Baumreihen, 48. Zeugnis.

Senkrecht: 1. abgehackte Zweige, 2. Oper von Verdi, 3. Stadt in Westfalen, 4. Hafenstadt am Roten Meer, 5. Stadt am Nil in Oberägypten, 6. Erde in Frankreich, 7. lateinischer Würfel, 8. Ortschaft in Nordspanien, Nähe Bilbao, 9. männlicher Hund (Mrz.), 10. europäischer Staat (in der Landessprache), 15. Tisch des Herrn, Kommunion, 24. liebliches Waldtier, 25. internationale Organisation, 28. Lichtspieltheater, 29. Stadt im östlichen Frankreich, 30. Schuldiener, 31. Ordensgeistlicher u. Schriftst. («Wo die Bündnertannen rauschen»), 32. ehemaliger Name für Iran, 33. Gedicht, 35. Kardinal am französischen Hof im 18. Jahrh., 36. schiffbarer Kanal im Innern der Stadt, 39. überlieferte Erzählung, 40. Stadtteil von Zürich.

Auflösung des Rätsels in der letzten Nummer:

Waagrecht: 1. Ebro, 4. Eris, 8. Blau, 9. RS, 11. Ante, 13. Eos, 14. Wein, 15. Top, 16. Agen, 18. IR, 19. Seni, 20. Elias, 22. Pore, 24. Ski, 25. Moll, 27. Pate, 29. RA, 30. Lade, 32. Ana, 33. Laub, 34. Kai, 35. Lido, 37. RS, 38. Hemd, 39. Star, 40. Urne.

Senkrecht: 1. Eloge, 2. Baselstadt, 3. Ru, 5. Ra, 6. Interlaken, 7. Stone, 8. Bea, 9. Reis, 10. Sir, 12. Epi, 17. Nike, 19. Soll, 21. Ai, 22. Po, 23. Opal, 25. Maus, 26. Leid, 28. Anis, 29. rar, 31. Dame, 36. OA, 38. Hr.

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV: Luzern, Brambergstraße 21. Dr. F. Hochstraßer. — Pfr. W. Künzi, Dr. R. Ley.
Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.—, halbjährlich Fr. 6.25, vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postscheckkonto III 519.
Administration und Expedition: «Film und Radio», Laupen bei Bern. — *Druck:* Polygraphische Gesellschaft Laupen (Bern).
«Film und Radio» erscheint vierzehntäglich.

A.Z. LAUPEN-BERN